

«Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) Jahresprojektplan 2024

A Projektmanagement

- Projektorganisation mit Darstellung der Projektleitung, deren Aufgaben und deren Zusammensetzung siehe Rahmenkonzept Kap. D
- Grundsätze betreffend Projektressourcen, Projektfinanzierung, Projektcontrolling und Berichtswesen siehe Rahmenkonzept Kap. E, F und G

B Teilprojekte 2024

Anlässlich des Workshops vom 21. September 2022 mit Präsident/-innen und Geschäftsleiter/-innen der Spitex-Basisorganisationen wurden unter Berücksichtigung von Dringlichkeit, Wichtigkeit und Kontinuität folgende Teilprojekte für das Jahr 2024 vorgeschlagen.

B 1 Übersicht Teilprojekte 2024

- Projektbereich «Leistungen»:
 - Teilprojekte «Palliative Care» und «Nachtpikett» => Umsetzung
 - Teilprojekt «24/7»
 - Teilprojekt «Pflegeexpertise/Fallmanagement»
 - Teilprojekt «Bedarfs-/Bedürfnisleistungen»
- Projektbereich «Personal»:
 - Teilprojekt «Ausbildungskonzept» => Umsetzung
 - Teilprojekte «Arbeitsbedingungen» und «Anstellungsbedingungen»
- Projektbereich «Klient–Umfeld–Kultur»:
 - Teilprojekt «Pflegekultur»/«Sturzprophylaxe» => Umsetzung
 - Teilprojekt «Unterstützung Angehörige»/«Pflegewerkstatt» => Umsetzung
- Projektbereich «Organisation, Wirtschaftlichkeit»
 - Teilprojekt «Kooperation Basisorganisationen»

B 2 Projektstrukturplan 2023 - 2025

- Projektstrukturplan 2023 – 2025 [zeigt die Einbettung der Teilprojekte 2024 in den Gesamtstrukturplan auf]

B 3 Beschrieb der Teilprojekte 2024

B 3.1 Projektbereich «Leistungen»

Teilprojekte «Palliative Care» und «Nachtpikett»

- ¹Diese Teilprojekte gehören zum Projektteilbereich «Leistungen» / «Komplexe Pflege/Nachtabdeckung». Da Palliative Care durch die Spitex Nachtpikett bedingt, werden die beiden Teilprojekte gemeinsam erarbeitet (ein Teilprojekt).

Ausgangslage:

- Palliative Care (PC) umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie beugt Leiden und Komplikationen vor und beinhaltet medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung am Lebensende. (Definition).
- PC durch die Spitex ermöglicht Menschen mit schwerer Krankheit ein Leben von möglichst hoher Lebensqualität und mit wenig Schmerzen zu Hause (Ziel ambulante PC).
- Im Kanton Schwyz gilt ein gesetzlicher Anspruch auf Pflege und Betreuung nach den Grundsätzen der Palliativmedizin und -pflege. Es besteht jedoch keine Verpflichtung für die Spitex, einen Nachtpikettendienst zu führen (gesetzliche Grundlage).
- PC ist umfangreich dokumentiert; z.B. «Nationale Strategie Palliative Care 2010-2015», «Plattform Palliative Care», Bericht des Bundesrates 2020 (nationale Ebene); «Umsetzungskonzept Palliative Care», «Integriertes Versorgungskonzept Palliative Care», «Charta Palliative Care» (kantonale Ebene) => Dokumentation.
- PC durch die Spitex ist bereits vielfach erprobt (Erfahrungen im Kanton Schwyz und in anderen Kantonen und Organisationen der öffentlichen Spitex).
- Es liegt ein Rahmenkonzept vor, das jeder Spitex-Basisorganisation dient, PC und Nachtpikett einzuführen bzw. weiterzuentwickeln.
- Politisch aktiv werden im Laufe des Projekts

Anforderungen:

- PC erfordert spezifische Fachkompetenz, Nachtpikett, Vernetzung (Ärztenschaft, Spitäler, Hospize, Pflegeheime etc.).
- PC und Nachtpikett erfordern die Sicherstellung der erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen durch den Leistungsauftrag der Gemeinden.

Ziele:

Hauptziele:

- Komplexe Pflege (u.a. PC) kann überall sichergestellt werden («überall für alle») [Ziel A2 gemäss Vorstudie WiZ, siehe Rahmenkonzept Kap. H]

Unterziele 2024:

- Es liegt ein Rahmenkonzept vor, das jeder Spitex-Basisorganisation dient, PC und Nachtpikett einzuführen bzw. weiterzuentwickeln
- Alle BO kennen die Ergebnisse der Grundlagenarbeiten 2023 und haben die für ihre Organisation möglichen Umsetzungsvarianten geprüft.
- Support der BO bei der Umsetzung von PC und NP durch die Projektleitung, das Projektteam und Fachpersonen ist sichergestellt.
- Das Rahmenkonzept wird so aufbereitet und aufgebaut, dass es als Basis für das Folgeprojekt «24/7» verwendet werden kann.

¹ Kursiv: Text analog Jahresprojektplan 2023

Arbeitspakete 2024:

- Kommunikation der Ergebnisse der Grundlagenarbeiten 2023 (Rahmenkonzept) an Basisorganisationen, Spitex-Organisationen, Gemeinden.
- Umsetzungsvarianten mit den einzelnen BO prüfen (Workshop, Einzelbesprechungen)
- Support bei Umsetzung der BO sicherstellen.

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Leistungen» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Es wird davon ausgegangen, dass Fachpersonen der Spitex-Basisorganisationen über Know-how zu den beiden Projektthemen verfügen und daher nur beschränkt Expertenwissen eingekauft werden muss.
- Das Teilprojekt erfordert jedoch umfangreiche Recherche- und Rahmenkonzept (schreib)-arbeit.
- Es werden daher im Ressourcen- und Kostenplan finanzielle Mittel für Support zur Unterstützung der Projektleitung/des Projektteams eingesetzt.

Input aus Workshop 2022:

- Der bereits aktuell bestehende Personalmangel ist zu beachten, Massnahmen zur Personalbeschaffung und Steigerung der Attraktivität sind zu forcieren.
- Finanzierung Gemeinden, Einbezug der Politik notwendig, Forderungen bei Möglichkeit und Notwendigkeit stellen.
- Praxisnahe Konzepte sind gefordert, dabei ist die Verfügbarkeit der Kompetenzen sicherzustellen.
- Praxiserprobte Konzepte existieren, im Speziellen mit/bei Kooperationspartnern (Bsp. Notfallorganisation).

Ressourcen- und Kostenplanung:

Siehe Anhang 2

Projektkosten:

Total: CHF 55'580.--
Im 2024: CHF 17'980.--
(Budget gemäss Anhang)

Beginn:

1. Quartal 2023

Ende:

2. Quartal 2024

Projektnummer:

1.1.1 / 1.2.1

Teilprojekt «Pflegeexpertise/Fallmanagement»

- Dieses Teilprojekt gehört zum den Projektbereich «Leistungen».

Ausgangslage:

- Pflegeexpertinnen verfügen über vertieftes Fachwissen in klinischer Pflege. Sie können in komplexen gesundheitlichen Situationen in Zusammenarbeit und in Absprache mit der Ärzteschaft Behandlungen planen und anspruchsvolle medizinische Massnahmen selbstständig durchführen.
- Das Ziel im Fallmanagement ist eine wohl organisierte und bedarfsgerecht auf den einzelnen Fall zugeschnittene Hilfeleistung, in welcher der Versorgungsbedarf eines Klienten oder Patienten erbracht wird.

- Dabei wird als Leistung die gesamte Unterstützung sowohl über einen definierten Zeitraum als auch quer zu bestehenden Grenzen von Einrichtungen, Dienstleistungen, Ämtern und Zuständigkeiten geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert.
- Das Fallmanagement ergänzt das Systemmanagement, welches nicht auf den einzelnen Fall bezogen wird, sondern auf die an der Versorgung beteiligten Einrichtungen der Versorgungssysteme im Zusammenhang der sozialen Sicherungssysteme.
- Fallmanagement führt zur Zielerreichung grundsätzlich zwei Systeme zusammen:
 - das individuelle System, in dem durch persönliche Interaktion die Förderung des Selbstmanagements, also ein Empowerment und die Stärkung der Selbstverantwortung des Klienten oder Patienten erreicht werden soll. (Case)
 - das institutionelle System, in dem es um die Koordination von Sach- und Dienstleistungen und den Aufbau von Kooperationsbeziehungen geht. (Care)
- Es liegt eine detaillierte Kompetenz- und Leistungslandkarte vor.

Anforderungen:

- Die Einführung einer effektiven Pflegeexpertise/eines effektiven Fallmanagements setzt personelle Ressourcen voraus, sowohl qualitative als auch quantitative. Die entsprechenden Teilprojekte werden forciert.

Ziele:

Hauptziele:

- Komplexe Pflege kann überall sichergestellt werden («überall für alle») [Ziel A2 gemäss Vorstudie WiZ, siehe Rahmenkonzept Kap. H]
- Es liegt ein Rahmenkonzept vor, das jeder Spitex-Basisorganisation dient, Pflegeexpertise/Fallmanagement nachhaltig einzuführen bzw. weiterzuentwickeln / sicher zu stellen.

Unterziele 2024:

- Die Anforderungen an die Pflegeexpertise/Fallmanagement sind definiert (Fachkompetenz, rechtliche Bestimmungen, Leistungsauftrag, etc.).
- Die Möglichkeiten zu Organisation sind dargestellt (Zusammenarbeit Spitex und Dritte).
- Die Grundlagen zur Vernetzung mit Dritten sind aufgebaut.
- Die Grundlagen zur Ermittlung der Folgekosten für die einzelnen BOs liegen vor und der Nutzen ist beschrieben.
- Die Umsetzung (Workshop, Kommunikation, Support der einzelnen BO) ist geplant.

Arbeitspakete 2024:

- Grundlagen: Wie Recherche zu Voraussetzungen Kompetenzen, gesetzliche Grundlagen wie Arbeitsrecht, Finanzierung, etc.
- Best Practice: Erfolgreiche bestehende Modelle prüfen
- Vernetzung / Kooperationen: Zusammenarbeit/Kooperationen zwischen Spitex-Basisorganisationen und Dritten.
- Organisationsmodelle: Organisationsmodelle, strukturelle, personelle und finanzielle Auswirkungen; Aufwand-Nutzen-Analyse etc., Empfehlungen zur Umsetzung

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt im Projektbereichsteam «Leistungen» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Es wird davon ausgegangen, dass Fachpersonen der Spitex-Basisorganisationen über viel Know-how zu den beiden Projektthemen verfügen und daher nur beschränkt Expertenwissen eingekauft werden muss.

- Das Teilprojekt erfordert jedoch umfangreiche Recherche- und Rahmenkonzept (schreib)-arbeit. Es werden daher im Ressourcen- und Kostenplan finanzielle Mittel für Support zur Unterstützung der Projektleitung/des Projektteams eingesetzt.

Input aus Workshop 2022:

- Kein

Ressourcen- und Kostenplanung: Siehe Anhang 2 - Jahresprojektplan 2024

Projektkosten: **Total: CHF.---**
Im 2024: CHF 18'800.--
 (Budget gemäss Anhang)

Beginn: 3. Quartal 2024

Ende: 2. Quartal 2025

Projektnummer: 1.1.1.2 / 3.1.3

Teilprojekt «24/7»

- Dieses Teilprojekt gehört zum Projektteilbereich «Leistungen» / «Komplexe Pflege/Nachtabdeckung».

Ausgangslage:

- Die Spitex-Leistungen «24/7» bieten zu können, entspricht einer Tendenz in der Pflege / Medizin => Pflege kann überall und jederzeit sichergestellt werden («überall für alle»).
- Nebst den organisatorischen und fachlichen Belangen sind insbesondere die Finanzierung und der Fachkräftemangel zu fokussieren und einzubeziehen.
- Die Nutzung des bestehenden Synergiepotenzials steht im Vordergrund; es sind Zusammenarbeitsformen sowohl intern als auch mit Dritten zu prüfen. Bereits existierende Konzepte werden geprüft und beigezogen.
- Anhand des Machbarkeitsberichts soll geprüft werden, ob die Einführung von sinnvoll, finanzierbar und notwendig ist, ebenso der Zeitpunkt der Umsetzung / Implementierung.
- Vorgängig oder parallel sind die Teilprojekte «Externe Personalbeschaffung auf dem Arbeitsmarkt» und «Kooperation mit Dritten» zu realisieren, bilden die beiden Teilprojekte doch die Basis für eine Umsetzung.
- Für «24/7» gilt es auch politisch aktiv zu werden, die Behörden sind mit einzubeziehen.
- Spitex-Basisorganisationen sind strategisch aufgestellt, können agieren bzw. zeitnah reagieren, sind vorbereitet, der Handlungsspielraum ist erkannt und kann bei Bedarf genutzt werden.

Anforderungen:

- Das Teilprojekt «24/7» erfordert spezifische Fachkompetenz und Vernetzung (Ärztenschaft, Spitäler, Hospize, Pflegeheime, SRK etc.).
- Die Realisierung des Teilprojekts «24/7» erfordert die Sicherstellung der erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen durch den Leistungsauftrag der Gemeinden.

Ziele:

Hauptziele:

- Komplexe Pflege kann überall sichergestellt werden («überall für alle») [Ziel A2 gemäss Vorstudie WiZ, siehe Rahmenkonzept Kap. H]
- Es liegt ein Machbarkeitsbericht vor, welcher aufzeigt, welche Anforderungen zur Einführung von «24/7» erfüllt sein müssen.

- Bei Entscheid Umsetzung sind die Ressourcen (zeitlich/fachlich) verfügbar.

Unterziele 2024:

- Anforderungen sind definiert: Fachkompetenz, rechtliche Bestimmungen, Leistungsauftrag, etc..
- Möglichkeiten Organisationen sind dargestellt (Zusammenarbeit Spitex und Dritte).
- Grundlagen zur Vernetzung mit Dritten (Ärzterschaft, Spitäler, Hospize, Kompetenzzentrum etc.) sind aufgezeigt.
- Grundlagen zur Ermittlung der Folgekosten und der Finanzierung liegen vor und der Nutzen ist beschrieben.
- Der politische Wille zur Erweiterung des aktuellen Pflichtauftrages der Spitex ist geklärt (Vorschlag Anschreiben einer Interpellation).

Arbeitspakete 2024:

- Grundlagen: Recherche zu Voraussetzungen Kompetenzen, gesetzliche Grundlagen wie Arbeitsrecht, Finanzierung, etc.
- Best Practice: Erfolgreiche bestehende Modelle prüfen
- Vernetzung / Kooperationen: Zusammenarbeit/Kooperationen zwischen Spitex-Basisorganisationen, mit Spitälern, Pflegeheimen, Hospizen, Ärzteschaft etc.
- Organisationsmodelle: Organisationsmodelle, strukturelle, personelle und finanzielle Auswirkungen; Aufwand-Nutzen-Analyse etc., Empfehlungen zur Umsetzung
- Bereitschaft der Gemeinden / Erweiterung Pflichtauftrag prüfen

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Leistungen» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Es wird davon ausgegangen, dass Fachpersonen der Spitex-Basisorganisationen über viel Know-how zum Projektthema verfügt.
- Das Teilprojekt erfordert umfangreiche Recherche- und Rahmenkonzept (schreib-)arbeit. Es werden daher im Ressourcen- und Kostenplan finanzielle Mittel für Support zur Unterstützung der Projektleitung/des Projektteams eingesetzt.
- Partner/Dritte werden beigezogen (Curaviva, Spitäler, evtl. ASPS, etc.).

Input aus Workshop 2022:

- Pflege überall und jederzeit sicherstellen («überall für alle») => Diskussionsbedarf.
- Kickoff ist auf Q4/24 zu legen, in Abhängigkeit zur Umsetzung der Teilprojekte «PC» / «NP».
- Spitex-Organisationen sind strategisch aufgestellt, können agieren bzw. zeitnah reagieren, sind vorbereitet, Handlungsspielraum.
- Wichtig, politisch aktiv werden => Verweis auf Teilprojekt «NP».

Ressourcen- und Kostenplanung:

Siehe Anhang 2

Projektkosten:

Total: CHF.---
Im 2024: CHF 26'240.--
 (Budget gemäss Anhang)

Beginn:

4. Quartal 2024

Ende:

1. Quartal 2025

Projektnummer:

1.2.2

Teilprojekt «Bedarfs-/Bedürfnisleistungen»

- Dieses Teilprojekt gehört zum Projektteilbereich «Leistungen» / «Hauswirtschaft».

Ausgangslage:

- Gemäss aktueller Leistungslandkarte bieten nur wenige Spitex-Basisorganisationen Spitex-PLUS Leistungen. Bei denjenigen Spitex-Basisorganisationen, die Spitex-PLUS Leistungen erbringen, ist die Nachfrage und damit die Umsatzentwicklung aktuell rückläufig.
- Mit den Spitex-PLUS Leistungen werden zusätzliche Leistungen erbracht, die potenziell ein neues Zielpublikum ansprechen kann. Mit der Einführung/Umsetzung der Bedürfnisleistungen positioniert sich die öffentliche Spitex neu auf dem Markt.
- Es gilt der Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich».
- Es existiert viel Wissen und Erfahrungen bei Spitex Höfe und Zürich, welches bei Möglichkeit abzuholen ist
- Die gesetzlichen Grundlagen sind zu prüfen, ebenso die Finanzierungsmöglichkeiten., ebenso sind die personellen Ressourcen sicherzustellen.
- Die Betreuung stellt künftig ein wichtiger Leistungsfaktor dar, die Umsetzung bei der Spitex erscheint als notwendig, mit dem Ziel, die Angehörigen nachhaltig entlasten zu können.
- Bei diesem Teilprojekt sind die Schnittstellen zu den Charta-Partnern zu prüfen und einzubinden (Bsp. Curaviva/Heime).
- Mit der Umsetzung des Teilprojekts werden die Jobs der HW aufgewertet (Betreuung), was positiven Einfluss auf die Rekrutierung und die Erhaltung des Fachpersonals hat.

Anforderungen:

- Die Realisierung des Teilprojekts erfordert spezifische Fachkompetenz und Vernetzung (Bsp. Pflegeheime, Spitäler, etc.).
- Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Teilprojekts sind die Sicherstellung der erforderlichen personellen Ressourcen und der Klärung der Finanzierung.
- Die Trägerorganisationen sind einzubinden.

Ziele:

- Bedarf und Anforderungen sind geklärt, ebenso Finanzierung/Kostendeckung (Kosten-/Nutzen) und gesetzliche Grundlagen.
- Es liegt ein Rahmenkonzept vor, das den Spitex-Basisorganisationen dient, bei Bedarf und Möglichkeit Spitex-PLUS einzuführen.
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowohl intern als auch mit Dritten sind dargestellt (Zusammenarbeit Spitex).
- Umsetzung wird im Laufe des Projekts geklärt (Kommunikation, Workshop, Support).
- Die Vermittlung von Dienstleistungen ist für jede BO geklärt.

Arbeitspakete 2024:

- Grundlagenarbeit: Angebotsmöglichkeiten, Prozessabläufe, Voraussetzungen betreffend Aus-/Fort- und Weiterbildung, gesetzliche Grundlagen, Finanzierung, etc.
- Best Practice: Erfolgreiche Modelle/Angebote prüfen
- Vernetzung / Kooperationen: Zwischen Spitex-Basisorganisationen, mit Spitälern, Pflegeheimen, etc.
- Organisationsmodelle: Organisationsmodelle, strukturelle, personelle und finanzielle Auswirkungen; Aufwand-Nutzen-Analyse etc.

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Leistungen» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Best practice, Workshop für Situationsanalyse, Bedarfsermittlung, Anforderungen, Finanzierung, etc.
- Projektteam mit Fachpersonen aus Spitex-BO's mit Know-how zum Projektthema, Einbezug von (Charta-Partner).
- Es sind keine externen Fachpersonen geplant.

Input aus Workshop 2022:

- Es gilt der Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich».
- Eine gedeckelte Beteiligung ist zu klären.
- Das Wissen und die Erfahrungen von Zürich ist bei Möglichkeit abholen.
- Die gesetzlichen Grundlagen sind zu prüfen.
- Die notwendigen personellen Ressourcen sind einzubeziehen und sicherzustellen.
- Generell ist das Verständnis bezüglich HW zu überdenken (Knöpfe Bsp./Demenz).
- Die Schnittstellen zu den Charta-Partnern sind zu beachten, Synergien zu nutzen (Komfort-Leistungen, strategische Diskussionen).
- Die Bedeutung der Betreuung ist hoch und weiterhin im Steigen begriffen, sollte angeboten werden (Bsp. zu stationär / in Heimen), Entlastung der Angehörigen als wichtiges Argument.
- Mit der Einführung der Betreuung werden die Jobs (inkl. Ausbildung) HW deutlich aufgewertet, ein Vorteil, den es zu nutzen gilt.

Ressourcen- und Kostenplanung: Siehe Anhang 2

Projektkosten: **Total: CHF.---**
Im 2024: CHF 11'900.--
(Budget gemäss Anhang)

Beginn: 3. Quartal 2024

Ende: 1. Quartal 2025

Projektnummer: 1.3.1

B 3.2 Projektbereich «Personal»

Teilprojekt «Ausbildungskonzept»

- *Dieses Teilprojekt gehört in den Projektteilbereich «Personalgewinnung» / «Ausbildung».*

Ausgangslage:

- ²*Ein wichtiger Teil der Personalrekrutierung und der Sicherung des gut ausgebildeten Nachwuchses findet über die eigene Ausbildungstätigkeit statt.*
- *Die öffentliche Spitex im Kt. Schwyz bildet zwar seit vielen Jahren aus, aber im zentral-schweizerischen Vergleich sind die Zahlen immer noch relativ bescheiden.*

² Kursiv: Text analog Jahresprojektplan 2023

- Die Ausbildung von Nachwuchspflegekräften darf nicht dem Zufall überlassen werden, sondern sollte sowohl zahlenmässig wie organisatorisch gut und gemeinsam geplant werden (vgl. Aussagen der Pflegeinitiative).

Anforderungen:

- Die Hochrechnung des Personalbedarfs im Rahmen der Vorstudie hat gezeigt, dass der zusätzliche Personalbedarf in den nächsten Jahren um rund 150 VZÄ ansteigen wird (Demographische Entwicklung, Pensionierungen, steigende Nachfrage nach ambulanter Pflege aufgrund neuer Lebensformen im Alter und/oder früherer Entlassungen aus Spitälern etc.). Diese Pflegepersonen sind nicht allein über den normalen Arbeitsmarkt zu finden, sondern verlangen u.a. auch eine wesentlich intensivere Ausbildungstätigkeit.
- Das Konzept soll die Situation im Detail beleuchten und eine Orientierung liefern, wie wir mit der Ausbildungsfrage in der Zukunft umgehen wollen. Zudem beleuchtet es Ausbildungsziele pro Beruf, Ausbildungskooperationen und –verbünde, gemeinsame Möglichkeiten der praktischen Ausbildung, die Frage von zusätzlichen Ausbildungsbeiträgen und die engere Zusammenarbeit mit APHs und Spitälern.
- Die Spitex im Kanton Schwyz ist auf die Umsetzung der Pflegeinitiative vorbereitet.

Ziele:

- Die zukünftigen Ausbildungszahlen sind pro Beruf gemeinsam festgelegt.
- Die Frage von Ausbildungskooperationen und –verbänden ist geklärt und die Grundlagen für deren Umsetzung erarbeitet.
- Die praktische Ausbildung wird zentral unterstützt durch Praxistage und/oder Praktikas, die gemeinsam mit APHs und Spitälern organisiert sind.
- Der Bedarf an Bildungsverantwortlichen ist ermittelt und die Entwicklung des Angebotes geplant.
- Es existiert eine Ausbildungsbetreuung und Prüfungsvorbereitung, von der alle BOs profitieren können und die den Alltag der Ausbilderinnen in den Betrieben entlastet.
- Ein Modell für separate Ausbildungsbeiträge ist entwickelt.
- Es liegt ein Umsetzungskonzept, welches die Bedürfnisse und Möglichkeiten der einzelnen BO berücksichtigt, vor.

Unterziele 2024:

- Alle BO und Kooperationspartner kennen die Ergebnisse der Grundlagenarbeiten 2023.
- Umsetzungskonzept (mit Kooperationsmöglichkeiten) erarbeiten.
- Alle BO haben die für ihre Organisation möglichen Umsetzungsvarianten geprüft.
- Support der BO bei der Umsetzung des Ausbildungskonzepts durch die Projektleitung, das Teilprojektteam und Fachpersonen ist sichergestellt.

Arbeitspakete 2024:

- Kommunikation der Ergebnisse der Grundlagenarbeiten 2023 (Ausbildungskonzept) sowie des Umsetzungskonzepts an Basisorganisationen, Spitex-Organisationen, Gemeinden, Dritte (z.B. Curaviva)
- Umsetzungsvarianten mit den einzelnen BO prüfen (Workshop, Einzelbesprechungen)
- Support der BO sicherstellen.

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Personal» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).

- Die Erstellung und Umsetzung eines Ausbildungskonzeptes als Teil eines Personalkonzepts und wichtiges Instrument zur Personalgewinnung erfordert Fachkompetenz und bedingt einen grossen Personalaufwand.
- Für die Umsetzung ist allenfalls der Beizug einer Fachexpertin / eines Fachexperten erforderlich.

Input aus Workshop 2022:

- Die Attraktivität von Beruf und Lehrbetrieb wird gesteigert => Kommunikation im Verbund.
- Übernahme Lernende nach Abschluss als wichtiges Thema aufnehmen.
- Finanzierungen aus Pflegeinitiative => ist vorzubereiten, «Welle» reiten.
- Kosten separat ausweisen (Bsp. Obermarch).
- Hauswirtschaft Sonderfall (Bsp. Region Schwyz), Verständnis ist schwierig.

Ressourcen- und Kostenplanung: Siehe Anhang 2

Projektkosten: **Total: CHF 39'480.—**
Im 2024: CHF 11'760.--
 (Budget gemäss Anhang)

Beginn: 1. Quartal 2023

Ende: 1. Quartal 2024

Projektnummer: 2.1.1.1

Teilprojekte «Arbeitsbedingungen» und «Anstellungsbedingungen»

- Diese Teilprojekte gehören zum Projektteilbereich «Personal» / «Personalerhaltung». Da die Anstellungsbedingungen von den Arbeitsbedingungen abhängen, werden die beiden Teilprojekte gemeinsam erarbeitet (ein Teilprojekt).

Ausgangslage:

- Das Personal wurde in den letzten Jahren, insbesondere mit der Corona-Pandemie, stark gefordert. Es ist zudem zunehmend schwieriger, gut ausgebildetes Personal zu rekrutieren und das bestehende Personal zu halten.
- Das Projekt WiZ will unter anderem auch die Bedürfnisse des Personals in den Mittelpunkt stellen. Darum ist es sinnvoll, die Vorstellungen und Wünsche der angestellten Pflege und Administrativkräfte abzuholen, um diese in die Arbeiten der einzelnen Projekte einfließen lassen zu können.
- Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der im 2022 durchgeführten Umfrage sollen die Arbeit- und Anstellungsbedingungen so verbessert werden, dass zum einen die Wünsche und Erwartungen der Mitarbeitenden so weit wie möglich abgedeckt werden, zum anderen die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der Spitex-Basisorganisationen angehoben werden mit den Zielen, das bestehende Personal besser halten und auf dem Arbeitsmarkt zulegen, neues Personal besser (effektiver) finden und anstellen zu können.
- Wichtiges Thema ist das Verhindern von ungewollter Fluktuation, bestehendes Personal zu halten ist einfacher als neues Personal zu finden. Diesem Umstand wird in diesen Teilprojekten speziell Rechnung getragen.
- Die Teilprojekte stehen in direktem Zusammenhang mit den anderen, laufenden oder bereits realisierten Projekten des Projektbereichs «Personal», das Anschieben dieser Teilprojekte erscheint unter der Erkenntnis, dass sich die meisten Teilprojekte nur bei Vorhandensein des notwendigen Personals realistisch ist, als notwendigig.

- Bei Verbesserung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen ist die Information und Kommunikation wesentlich, die Anspruchsgruppen sowohl in- wie auch extern müssen von den Vorteilen, Verbesserungen und ganz generell von der Attraktivität einer Anstellung bei einer Spitex-Basisorganisation wissen (Employer Branding). Dabei setzt auch das für 2025 geplante Teilprojekt «Öffentlichkeitsarbeit» auf.

Anforderungen:

- Die Grundlagenarbeit ist von Bedeutung, Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowohl intern der Spitex-Basisorganisationen, aber auch extern sind von Relevanz.
- Die neuen Arbeits- und Anstellungsbedingungen müssen finanziell tragbar sein und die Spitex Basisorganisationen objektiv von der Konkurrenz abheben.
- Organisatorische und betriebliche Anforderungen an die personellen Ressourcen werden abgedeckt.
- Weniger ist mehr, sinnvolle Leistungen/Veränderungen mit messbarem Mehrwert.
- Die Wünsche und Erwartungen des Personals (Ergebnis Umfrage) werden so weit als möglich berücksichtigt und umgesetzt (Einbezug des Personals, Wertschätzung).

Ziele:

- Die personellen Ziele der Spitex-Basisorganisationen werden angestrebt (qualitativ und quantitativ), die Attraktivität als Arbeitgeberin wird angehoben, die Konkurrenzfähigkeit gesteigert.
- Mit dem speziellen Augenmerk auf das bestehende Personal soll die unerwünschte Fluktuation nachhaltig gesenkt werden, im Speziellen der Abgang in andere Branchen weitgehend verhindert werden.
- Effizienz und Effektivität werden gesteigert, die Flexibilität optimiert, die eingeleiteten Massnahmen erfahren einen «return on investment».

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Personal» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Die Teilprojekte erfordern Fachkompetenz und bedingen einen grossen zeitlichen Aufwand (siehe Ressourcenplanung).
- Für dieses Teilprojekt ist somit der Beizug eines Fachexperten erforderlich, die notwendigen Ressourcen werden geplant.
- Der Beizug von Dritten (Curaviva, Spitäler) ist vorgesehen.

Arbeitspakete:

- Grundlagenarbeit: Interne Daten, Einsatzplanung, Einsatzmodelle, Zeiterfassung, Reglemente, Prozesse, etc., externe Daten dito
- Workshop: Vergleich Daten, Priorisieren
- Expertenauftrag: Erteilen, Begleiten, Konzepterstellung, Verabschiedung
- Umsetzung im 2025

Ressourcen- und Kostenplanung: siehe Anhang 2

Projektkosten: **Total: CHF.---**
Im 2024: CHF 34'240.--
 (Budget gemäss Anhang)

Beginn: 2. Quartal 2024

Ende: 1. Quartal 2025
Projektnummer: 2.3.1 und 2.3.2

B 3.3 Projektbereich «Klient–Umfeld–Kultur»

- Die beiden Teilprojekte «Sturzprophylaxe» und «Lernwerkstatt für Pflegende Angehörige» sind nicht von WiZ lanciert. Beide Teilprojekte decken sich jedoch in ihrer Zielsetzung mit einer der Stossrichtungen von WiZ, dem Ziel, den Bedarf an professioneller Pflege und Betreuung im Alter positiv zu beeinflussen.
- Die Projektleitung von WiZ (oder eine von ihr beauftragte Person) wirkt im 2023 bei diesen beiden Teilprojekte im Hinblick auf eine vertiefte Integration in ein Jahresprogramm 2024 mit.

➤ Detaillierte Beschriebe der beiden Teilprojekte: siehe www.spitexsz.ch/wiz

Teilprojekt «Sturzprophylaxe»

- Dieses Teilprojekt gehört in den Projektteilbereich «Pflege-/Betreuungskultur» / «Prävention».

Ausgangslage:

- Sturzprophylaxe stellt eine Massnahme der Prävention und Kompetenzentwicklung dar. Sie bezweckt, insbesondere im Alter Stürze mit Risiken wie Verletzung, Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit und allenfalls Eintritt in stationäre Einrichtungen zu verhindern.

Organisation:

- Das Projekt wird im Rahmen eines Kantonalen Aktionsprogramms (KAP) unter Leitung des Amtes für Gesundheit und Soziales und unter Mitwirkung des Spitex Kantonalverbandes aufgebaut. Es soll im Rahmen von WiZ durch den Spitex Kantonalverband und seine Basisorganisationen realisiert werden. Das Projekt wird fachlich durch die Kooperation mit Kinesthetics Schweiz und der Stiftung Lebensqualität in Siebnen unterstützt. Mit der Spitex Muotathal-Illeggau als Pilotorganisation werden bereits 2022 Praxiserfahrungen gesammelt.
- Die Projektarbeiten 2024 werden hauptsächlich durch Bundes- und Kantonsbeiträge an den Kantonalen Aktionsplan (KAP) und private Beiträge (Fundraising) finanziert.

Ziele:

- Der Beitrag aus dem Projektbudget WiZ deckt den Aufwand der Projektleitung WiZ für ihre Mitwirkung (Kooperation) im Hinblick auf eine vertiefte Integration in die Jahresprogramme WiZ 2024 oder 2025.

Arbeitspakete 2024:

- Workshop und Umsetzung

Input aus Workshop 2022:

- Kein

Konzept «Sturzprophylaxe»:	Siehe www.spitexsz.ch/wiz Dokument «Kurzbeschrieb KAP Sturzprophylaxe»
Ressourcen- und Kostenplanung:	Siehe Anhang 2 – Jahresprojektplan 2024
Projektkosten:	Total: CHF 8'560.— Im 2024: CHF 5'800.-- (Budget gemäss Anhang)
Beginn:	1. Quartal 2022
Ende:	2. Quartal 2024
Projektnummer:	3.1.2.1

Teilprojekt «Lernwerkstatt für pflegende Angehörige»

- *Dieses Teilprojekt gehört in den Projektteilbereich «Pflege-/Betreuungskultur» / «Angehörige/Umfeld».*

Ausgangslage:

- *Das Projekt wird von der stiftung lebensqualität initiiert. Sie ist auch die Trägerin dieses Pilotprojekts, welches vom Frühjahr 2022 bis Dezember 2025 dauert.*
- *Die Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta (Curaviva, SRK, Pro Senectute, Spitex Kantonalverband) sind Kooperationspartner in diesem Pilotprojekt und wirken in der Steuerungsgruppe mit.*
- *Die Pflegewerkstatt ermöglicht es den Pflegenden Angehörige, die Belastung durch Betreuung und Pflege von Angehörigen zu senken und mehr Sicherheit im Alltag zu erlangen.*
- *Durch die Stärkung der Angehörigen wird der längere Verbleib von Klient/-innen im häuslichen Umfeld ermöglicht und ein wichtiger volkswirtschaftlicher Beitrag geleistet.*
- *Die Finanzierung (Fundraising) der Projektarbeiten im Jahr 2023 liegt im Wesentlichen bei der Trägerin des Projektes (stiftung lebensqualität).*

Ziele:

- *Der Beitrag aus dem Projektbudget WiZ deckt den Aufwand für die Mitwirkung (Kooperation) im Rahmen des WiZ im Hinblick auf eine vertiefte Integration in die Jahresprogramme WiZ 2024 oder 2025.*
- *Das Pflegepersonal ist über Inhalt und Wert der Leistung informiert und trägt das Wissen an die potenziellen Klienten, das Angebot wird intern regelmässig thematisiert.*

Arbeitspakete 2024:

- Workshop und Umsetzung

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- *Das Projekt wird von der stiftung lebensqualität initiiert => Trägerin Pilotprojekt mit Dauer Frühjahr 2022 bis Dezember 2025.*
- *Die Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta (Curaviva, SRK, Pro Senectute, Spitex Kantonalverband) sind Kooperationspartner in diesem Pilotprojekt und wirken in der Steuerungsgruppe mit.*

Input aus Workshop 2022:

- Kein

Projektbeschreibung «Lernwerkstatt»:	Siehe www.spitexsz.ch/wiz Dokument «Kurzbeschreibung Pflege Lernwerkstatt»
Ressourcen- und Kostenplanung: Projektkosten:	Siehe Anhang 2 Total: CHF 7'600.-- Im 2024: CHF 5'800.-- (Budget gemäss Anhang)
Beginn:	1. Quartal 2022
Ende:	2. Quartal 2024
Projektnummer:	3.2.1.1

B 3.4 Projektbereich «Organisation, Wirtschaftlichkeit»

Teilprojekt «Kooperation Basisorganisationen»

- Dieses Teilprojekt gehört in den Projektteilbereich «Organisation, Wirtschaftlichkeit».

Ausgangslage:

- Die einzelnen Spitex-Basisorganisationen arbeiten derzeit noch sehr autonom, das Synergiepotenzial innerhalb der Organisationen ist gross, Vieles kann vereinfacht und/oder zusammengelegt werden.
- In der optimierten Kooperation zwischen den Spitex-Basisorganisationen wird Synergiepotenzial erkannt, welches genutzt werden soll => Stärken, Erkenntnisse, Instrumente, Organisation, etc.
- Folgen einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen den Spitex-Basisorganisationen sind eine verbesserte Kommunikation, das Nutzen des vorhandenen Synergiepotenzials, eine erhöhte Professionalität, Effizienzsteigerung im Sinn des Verhinderns von Doppelspurigkeiten, eine Kultur des gemeinsamen Vorgehens, erhöhte Transparenz.
- Folge könnte das Schaffen von zentralen Diensten sein, welche den Spitex-Basisorganisationen Leistungen erbringen (kaufmännisch, Personalbeschaffung und –erhaltung als Bsp.).

Anforderungen:

- Die Bereitschaft der GL der Spitex-Basisorganisationen, in einen solchen Prozess einzusteigen, die notwendige Offenheit und Transparenz zu gewährleisten (kein Silo-Denken).
- Eine Kultur des gemeinsamen Vorgehens, über das Projekt WiZ zu intensivieren und zu thematisieren.
- Das Mittragen über alle Ebenen (Vorstand, GL, Kader, Ma).

Ziele:

- Bedarf und Anforderungen sind geklärt, Ausrichtung auf künftige Strategie, qualitativ und quantitativ, Erwartungshaltungen sind geklärt.
- Die Möglichkeiten inkl. Kosten-/Nutzen und Organisation sind dargestellt.
- Planung für Umsetzung im 2025, Kommunikation, Support

Arbeitspakete 2024:

- Bestandsaufnahme
- Workshop Bedarfsermittlung
- Konzepterstellung, inkl. Kosten-/Nutzen und Organisation
- Umsetzung im 2025

Organisation:

➤ Siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II

- Der Projektauftrag liegt beim Projektbereichsteam «Organisation/Wirtschaftlichkeit» (siehe Rahmenkonzept Kap. D Ziffer II).
- Erhebung/Workshop für Ausgangslage, Bedarfsermittlung, Erwartungen (BO und Träger)
- Internes Know-how vorhanden, Expertenbeizug offen, muss geklärt werden

Input aus Workshop 2022:

- Kein

Ressourcen- und Kostenplanung:

Siehe Anhang 2

Projektkosten:

Total: CHF.---
Im 2024: CHF 11'250.--
(Budget gemäss Anhang)

Beginn:

2. Quartal 2024

Ende:

2. Quartal 2025

Projektnummer:

4.1.1

C Projektorganisation

➤ Organisation des Gesamtprojektes siehe Rahmenkonzept Kap. D, Ziffer I

- Nach Zusicherung der Projektfinanzierung durch die Gemeinden hat die Delegiertenversammlung 2022 des Spitex Kantonalverbandes (SKSZ) die Steuergruppe (siehe Rahmenkonzept Kap. D) als strategisches Organ des Projektes eingesetzt.
- Die Steuergruppe wird ein Projektteam einsetzen, welches für die operative Gesamtsteuerung des Projekts WiZ verantwortlich ist.
- Die Projektleitung wird durch die projektverantwortliche Co-Leitung des SKSZ wahrgenommen.

➤ Organisation von Teilbereichen siehe Rahmenkonzept Kap. D, Ziffer II

- Für die Projektarbeit 2024 sind die Teilprojektteams mit je einer Co-Leitung und mehreren weiteren Teammitgliedern einzusetzen.
- Die Co-Leitung des Teams erfolgt durch eine der beiden Co-Geschäftsleiterinnen des SKSZ und vorzugsweise aus einer Fachperson einer Basisorganisation. Als Teammitglieder der Teilprojektteams sind nach Möglichkeit Fachpersonen der Basisorganisationen zu ernennen.
- Den Teilprojektteams ist es freigestellt, im Rahmen ihres Budgets für einzelne Teilaufgaben Experten beizuziehen und Arbeitsgruppen mit Teilaufgaben zu beauftragen.

D Ressourcen- und Kostenplanung

➤ Grundsätze zur Abgeltung und zum Einsatz der Gemeindebeiträge siehe Rahmenkonzept Kap. F

Die Projektkosten umfassen **Personalkosten, Expertenkosten** und **übrige Kosten**.

Personalkosten:

- Die Personalkosten für die Projektarbeit der Co-Geschäftsleiterinnen des SKSZ entsprechen den Lohnkosten.
- Die Entschädigungen werden gemäss Abgeltungsreglement für das Projekt WiZ ausbezahlt.
- Die Personalkosten für alle weiteren Mitglieder der Organe des Projekts gehen zulasten des Arbeitgebers.

Expertenkosten:

- Die Expertenkosten sind fallweise zu vereinbaren.

Übrige Kosten:

- Als übrige Kosten fallen an: Fahrspesen, Materialkosten, Raummieten, IT etc.

➤ Detaillierte Ressourcen- und Kostenplanung siehe Anhang 2 Jahresprojektplan 2024

E Budget 2024

- Siehe Anhang 3 Jahresprojektplan 2024

F Terminplan mit Meilensteinen

- Projektablaufplanung (Grobplanung) siehe Rahmenkonzept Kap. B; Beginn und Abschluss der einzelnen Teilbereiche siehe Beschrieb der Teilprojekte. Detailplanung mit Festlegung der einzelnen Meilensteine: erfolgt durch das jeweilige Projektbereichsteam zu Beginn der Projektarbeit.

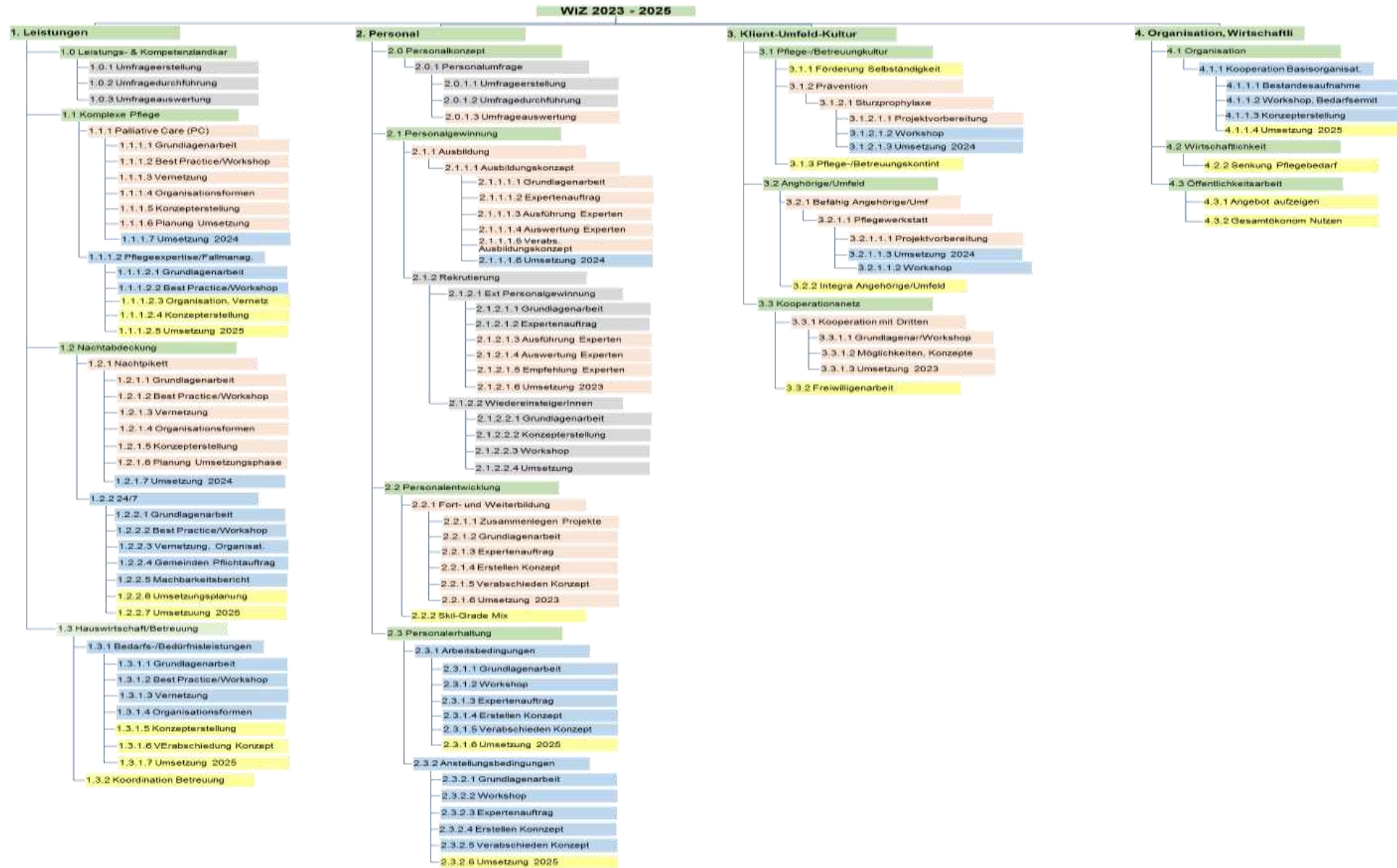
G Projektcontrolling und Berichtswesen

- Projektcontrolling und Berichtswesen siehe Rahmenkonzept Kap. G

Anhänge

1. Projektstrukturplan
2. Kosten-/Ressourcenplan 2024
3. Budget 2024

ANHANG 1 - Projektstrukturplan



2023

2024

2025

Anhang 2 – Kosten- und Ressourcenplan 2024

		Personalkosten										Sonstige Kosten			Total Kosten	
Projektbereich	FN	Aufwand GL SKSZ				Aufwand Übrige					Personal-kosten total	Kostenart	Betrag	Sonstige Kosten total		
		GLP		GLV		pro h		Pauschalen								Experten
		CHF	75.00	CHF	60.00	CHF	60.00	CHF	350.00	CHF						
Total			954	444	452	80	16	31	34'000	194'710		9'700	9'700	204'410		
0	Projektmanagement		340	150	-	54	-	12	-	54'840		5'800	5'800	60'640		
1	Projektbereich "Leistungen"		300	186	246	14	-	10	18'000	72'520		2'400	2'400	74'920		
2	Projektbereich "Personal"		192	40	122	12	-	9	16'000	45'400		600	600	46'000		
3	Projektbereich "Klient-Umfeld-Kultur"		72	-	32	-	16	-	-	11'000		600	600	11'600		
4	Projektbereich "Organisation, Wirtschaftlichkeit"		50	68	52	-	-	-	-	10'950		300	300	11'250		

Palliative Care / Nachtpikett	Umsetzung (10 x CHF 1000)	CHF	10'000
Pflegeexpertise, Fallmanagement "24/7"	Umsetzung (10 x CHF 500)	CHF	5'000
Bedarf/Bedürfnisleistungen	Erhebung / Workshop (20 Teilnehm)	CHF	6'000
Ausbildungskonzept	Erhebung (10 x CHF 200)	CHF	2'000
Kooperation BO	Umsetzung (10 x CHF 1000)	CHF	10'000
Diverses	Workshop (20 Teilnehmende)	CHF	6'000
Total		CHF	42'000

Auszahlung Beiträge für Basisarbeit gemäss Rahmenkonzept Kap. F, Ziff. II (keine Querfinanzierung))



Überall für alle

SPITEXKantonalverband
Schwyz SKSZ

Anhang 3 – Projektbudget 2024

«Spitex SZ – Wege in die Zukunft» - Budget 2024

Aufwand	2024	Total
Projektmanagement	60'640	121'280
Teilprojekt "Palliative Care" / "Nachtpikett"	17'980	55'580
Teilprojekte "Pflegeexpertise/Fallmanagement"	18'800	18'800
Teilprojekt "24/7"	26'240	26'240
Teilprojekt "Bedarfs-/Bedürfnisleistungen"	11'900	11'900
Teilprojekt "Koordination Betreuung"	-	-
-	-	-
-	-	-
Teilprojekt "Personalumfrage"	-	2'280
Teilprojekt "Ausbildungskonzept"	11'760	39'480
Teilprojekt "Externe Personalgewinnung"	-	22'580
Teilprojekt "Wiedereinsteigerinnen"	-	-
Teilprojekt "Fort- und Weiterbildung"	-	32'760
Teilprojekt "Skill-Grade Mix"	-	-
Teilprojekte "Arbeitsbedingungen" / "Anstellungsbedingungen"	34'240	34'240
Teilprojekt "Förderung Selbständigkeit"	-	-
Teilprojekt "Sturzprophylaxe"	5'800	8'560
Teilprojekte "Pflege-/Betreuungskontinuität" /	-	-
Teilprojekt "Pflegewerkstatt"	5'800	7'600
Teilprojekt "Integration Angehöriger/Umfeld"	-	-
Teilprojekt "Kooperation mit Dritten"	-	10'500
Teilprojekt "Freiwilligenarbeit"	-	-
Teilprojekt "Kooperation Basisorganisationen"	11'250	11'250
Teilprojekt "Senkung Pflegebedarf"	-	-
Teilbereich "Öffentlichkeitsarbeit Angebot aufzeigen"	-	-
Teilbereich "Öffentlichkeitsarbeit Gesamtwirtschaftlicher Nutzen"	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
Basisarbeit (darin Budget TP enthalten)	42'000	88'000
Reserve 5%	10'000	20'000
Total Aufwand	256'410	511'050
Ertrag	2024	Total
SKSZ Geschäftsleitung Projekte 20%	28'000	56'000
SKSZ Geschäftsleitung Verband 10%	10'800	21'600
Gemeindebeitrag	214'920	429'840
Total Ertrag	253'720	507'440